Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 38 (1940)

Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik
ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS
Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES
Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie
Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)
Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats
Expediton, Inseraten- und Abonnements-Annahme:
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR A.G., WINTERTHUR

No. 12 • XXXVIII. Jahrgang
der „Schweizerischen Geometer-Zeitung"
Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats
10. Dezember 1940
Inserate: 50 Cts. per einspaltige Nonp.-Zeile

Abonnemente:
Schweiz Fr. 12. —, Ausland Fr. 16. — jährlich
Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaften für Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9. — jährl.
Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Das Entlebuch im Wandel der Zeit.

Geographische Skizze von

Joseph Bühler

(Schluß.)

Am stärksten beeinflußte die neue Zeit das Siedlungsbild der Dörfer. Dorfbrände haben das ihre dazu beigetragen (Marbach und Entlebuch um 1808, Schüpfheim um 1829). Die Verkehrsentwicklung hat die ursprünglichen Haufendörfer in die Länge gezogen. Nebenher ging eine Verdichtung des Dorfkerns. Der Bahnverkehr ließ neue Quartiere entstehen. Der Fremdenverkehr brachte die behäbigen Gasthöfe, die mit den neuen Steinbauten dem Entlebucherdorfe einen wohlhabenden Eindruck verschaffen. Die Schindeldächer sind im Dorfe verschwunden; Hartbedachung ist allgemein geworden.

Eine der auffälligsten Veränderungen im Laufe der Zeit haben die Hausformen erfahren. Das ursprüngliche Entlebucherhaus, das niedere und breite Tätschhaus mit Schindeldach, ist nur noch vereinzelt anzutreffen. Fast ebenso selten findet sich das alte Luzerner Bauernhaus, das sogenannte Junkerhaus (weil von Luzerner Junkern gebaut). Dieses steilgiebelige, drei bis vier Stock hohe Haus mit gekoppelten Fenstern und bemalten Fensterrahmen und schirmenden Klebdächern darüber, war das Herrenhaus der alten Zeit. Mit der Umstellung und dem Aufschwung der Landwirtschaft um die Wende des 18. Jahrhunderts änderte sich die Bauform der Entlebucherhäuser. Vorerst wurde noch in Anlehnung an das Junkerhaus gebaut. Darnach hält der Emmentalerstil seinen Einzug und wird in der folgenden Zeit für die bäuerliche Bauweise